

Bitte senden Sie uns bis zum 29.08.2018 Ihr Anmeldeformular zurück und nennen Sie dabei Ihre Prioritäten.

kw-berlin-allgemeinmedizin@charite.de

Eine Anmeldung kann zu jedem Weiterbildungsstand erfolgen.

Die Teilnahmegebühr beträgt Euro 25,- pro Halbjahr.

Ort

Die Kurse finden immer am Campus Charité Mitte statt. Den genauen Ort geben wir in der Anmeldebestätigung bekannt.

Ein wichtiger Hinweis für die Weiterbilderinnen und Weiterbilder Allgemeinmedizin:

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung der Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung.

Bitte ermöglichen Sie den bei Ihnen tätigen jungen Kolleginnen und Kollegen die Teilnahme am Seminartag durch eine Freistellung für diesen Tag.

Hätten Sie Interesse an einer Train the Trainer Fortbildung? Melden Sie sich gerne bei uns.



Kompetenzzentrum
Weiterbildung
Allgemeinmedizin



BKG

Berliner
Krankenhausgesellschaft e.V.

Kontakt

Charité - Universitätsmedizin Berlin
Charité Campus Mitte
Institut für Allgemeinmedizin
Charitéplatz 1
D-10117 Berlin

Institutsleitung
Prof. Dr. med. Christoph Heintze

Ansprechpartnerinnen für das Kompetenzzentrum

Dr. Gudrun Bayer
Koordination Seminarprogramm

Dr. Ulrike Sonntag
Koordination Train the Trainer- und
Mentoringprogramm

Daniela Nickel
Administration

Dr. Susanne Döpfmer
Leitung Kompetenzzentrum

Tel: +49 30 450 514 145
Fax: +49 30 450 514 932

kw-berlin-allgemeinmedizin@charite.de
<https://allgemeinmedizin.charite.de/weiterbildung/>

Weitere für die Weiterbildung wichtige Kontakte:

Koordinierungsstelle
Allgemeinmedizin für Berlin
Dr. Antje Koch, Tel.: +49 30 40 80 6 1180
E-Mail: kosta-fuer-berlin@aekb.de

WABE (Weiterbildung Allgemeinmedizin Berlin)
www.wabeonline.de

Kompetenzzentrum Weiterbildung Berlin

Seminarprogramm Tag 3

Für Ärztinnen und Ärzte in der
Weiterbildung Allgemeinmedizin

am 05.09.2018 von 9 - 17 Uhr

Campus Charité Mitte

09:00-09:45	Gemeinsamer Beginn im Plenum
10:00-13:00	Vormittagsseminare
13:00-14:00	Mittagspause
14:00-17:00	Nachmittagsseminare

S01 Die schwangere Patientin in der Hausarztpraxis 10-13 Uhr

Überblick und Fallbeispiele zu Beratungsanlässen und Therapiemöglichkeiten bei Schwangeren in der Hausarztpraxis: Hypertonie, Schilddrüsenerkrankungen, Infekte, Impfungen sowie medikamentöse Therapie in der Schwangerschaft und Stillzeit.

Dr. med. Andrea Neidhardt-Akdenizli, Dr. med. Kemal Akdenizli, Fachärzte für Allgemeinmedizin, Berlin

S02 Hypertonie 10-13 Uhr

Was wissen wir eigentlich über die Hypertonie?
Ein interaktives Seminar mit Fallbeispielen

- Was nützt die Diagnose dem Patienten?
- Über- oder unterschätzen wir die Risiken?
- Zielwerte (rauf oder runter)?
- Höheres Alter, Polypharmazie, Schwangerschaft und Stillzeit
- Interventionelle Methoden
- Studienlage zu Lebensstil, Adhärenz, Betablocker, Diuretika?

Dr. med. Hans-Otto Wagner, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Facharzt für Allgemeinmedizin

S03 Motivierende Gesprächsführung: Lebensstil – Beratung in der Hausarztpraxis 10-13 Uhr

Hinweise zur Veränderung des Lebensstils (z. B. Alkohol, Nikotin, Bewegung) lösen mitunter Widerstände aus; Gespräche zu diesem Thema können eine Herausforderung sein. Die Methode der motivierenden Gesprächsführung hat sich als effektives Verfahren etabliert, um die Veränderung von Verhaltensweisen anzuregen und die Medikamentenadhärenz zu erhöhen. Das Seminar führt in die Grundlagen der Methode ein und trainiert die Anwendung.

Dr. rer. medic. Rolf Kienle, Charité, Prodekanat für Lehre

S04 Palliativmedizin 10-13 Uhr

Ambulante palliativmedizinische Versorgung aus hausärztlicher und spezialisierter Sicht. Wer kennt AAPV, BQKPMV und SAPV? Was kann die Hausärztin/der Hausarzt leisten? Wo liegen die Grenzen? Wie können Kooperationen gestaltet werden? Medikamentöse Therapie (Pflicht) oder Kommunikation (Kür) - was ist wichtiger? Ich hoffe, gemeinsam mit Ihnen gute Antworten zu finden!

Dr. med. Joachim Rieger, Facharzt für Allgemeinmedizin und Palliativmedizin, Berlin

S05 Rationaler Einsatz von Antibiotika 10-13 Uhr

Der Einsatz von Antibiotika in der Humanmedizin ist mitursächlich für die Entwicklung von multiresistenten Erregern. Etwa 85 Prozent der beim Menschen angewendeten Antibiotika werden im ambulanten Bereich verordnet. Wie können Antibiotika in der hausärztlichen Praxis eingesetzt werden? Welche Möglichkeiten gibt es, unnötige Antibiotikaverordnungen zu reduzieren?

Dr. med. Cornelius Remschmidt, Charité, Institut für Hygiene und Umweltmedizin

S06 Versorgung akuter und chronischer Wunden 14-17 Uhr

In der Wundversorgung akuter und chronischer Wunden gibt es wenig Bewährtes, aber viel Unsinn. Welche Desinfektionsmittel sind sinnvoll? Wann wähle ich welche Wundauflage? Wie reinige ich eine Wunde? Wann sollte ich Patienten mit Wunden weiterschicken und an wen? Diese und noch mehr Fragen werden wir zusammen interaktiv beantworten.

Dr. med. Stephan Fuchs, Universitätsmedizin Halle, Institut für Allgemeinmedizin

S07 Hauterkrankungen in der Hausarztpraxis 14-17 Uhr

Fleck oder Krebs? Sehen, beschreiben, erkennen, behandeln - was man im Alltag erkennen sollte. Die häufigsten Hautprobleme in der Hausarztpraxis.

PD Dr. med. Annika Vogt, Charité, Klinik für Dermatologie

S08 „Freude“ mit Formularen 14-17 Uhr

Die 97(!) Formulare in der Hausarztpraxis sind vielen Kollegen ein Graus, doch der Umgang mit ihnen ist oft unumgänglich. Strategien und Arbeitsmethodik im Umgang mit dem Schriftverkehr in der Sprechstunde werden vorgestellt: in einem ersten Teil geht es um Formulare im Allgemeinen (Musterverordnung und die AU), im zweiten Teil um Atteste und Versicherungsanfragen.

Dr. med. Britta Amthor, Fachärztin für Allgemeinmedizin und Chirurgie, Sportmedizin, Notfallmedizin, Landsberg/Lech

Dr. med. Michael Hunze, Facharzt für Allgemeinmedizin und Innere Medizin, Neubrandenburg

S09 Rückenschmerz/Untersuchungstechniken 14-17 Uhr

Akute, rezidivierende und chronische Rückenschmerzen sind ein häufiges medizinisches Problem in Deutschland und der täglichen ärztlichen Praxis; wie geht man damit praktisch um? Die Theorie und konkrete praktische Vorgehensweisen werden anhand von Fallbeispielen erläutert und unter Berücksichtigung von Leitlinien, Empfehlungen sowie praktischer Erfahrung diskutiert. Ein kurzer, kompakter Untersuchungsgang für die tägliche Praxis beim akuten Rückenschmerz-Patienten wird erläutert und interaktiv geübt.

Dr. med. Kai Herrmanns, Facharzt für Anästhesiologie, Regionales Schmerzzentrum DGS, Berlin

S10 Eigener Kassensitz oder Anstellung 14-17 Uhr

Was ist für mich sinnvoll? Was gibt es für Möglichkeiten? Wie wird das Budget berechnet, was ist das Regelleistungsvolumen, was bedeutet Regress? Muss ich ihn fürchten? All Ihre Fragen zu Arbeitsmöglichkeiten nach der Facharztprüfung sollen interaktiv beantwortet werden.

Robert Bachmann, Betriebswirtschaftliche Beratung der KV Berlin